

Wiederentdeckt

Eine Veranstaltungsreihe von CineGraph Babelsberg / Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung und dem Zeughauskino, in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

Nr. 114

13. Juli 2007, 21.00 Uhr

DER DRAUFGÄNGER

(D 1931, R: Richard Eichberg

D: Hans Albers, Marta Eggerth, Sigurd Lohde, Gerda Maurus)

Regie: Richard Eichberg / **Regie-Assistenz:** Géza von Cziffra

Buch: Richard Eichberg, Josef Than; nach einer Novelle von Franz Höllering / **Kamera:** Heinrich Gärtner, Bruno Mondy / **Standfotos:** Heinz Ritter / **Bauten:** Jacques Rotmil, Hans Minzloff / **Maske:** Karl Weitschat, Robert Stritzke / **Schnitt:** Willy Zeunert / **Ton:** Eugen Hrich

Musik, Musikalische Leitung: Hans May / **Liedtexte:** Kurt Schwabach / **Musik-Titel:** „Kind, Du brauchst nicht zu weinen“, „Ich habe ein Herz, das sich nach Liebe sehnt“, „Mein Liebling, mach' Dein Herz auf, die Liebe ist da“

Darsteller: Hans Albers (Hans Röder, Hafenzwischenhändler), Marta Eggerth (Trude, Animierreiterin), Sigurd Lohde (Patterson, reicher Amerikaner), Gerda Maurus (Gloria, seine Freundin), Ernst Stahl-Nachbaur (George Brown alias Mac-Born, Gangster), Fritz Klippel (Parker, sein Komplize), Leonard Steckel (Barini, Inhaber des American Hippodrom), Reinhold Bernt (Willy, Stallmeister), Alfred Beierle (Martin Timm, Hafenzwischenhändler), Anna Müller-Lincke (Frau Pahlke, Inhaberin der Artistenpension), Eugen Burg (Andersen, Kriminalkommissar), Senta Söneland (Fräulein Schönholz, Kriminalbeamtin)

Produktion: Eichberg-Film GmbH, Berlin / **Produzent, Produktionsleitung:** Richard Eichberg / **Aufnahmeleitung:** Willy Melas / **Drehzeit:** 1.9.-31.10.1931 / **Drehort:** Jofa-Atelier Berlin-Johannisthal / **Außenaufnahmen:** Hamburg (Hafen)

Verleih: Südfilm AG

Zensur: 23.11.1931, B 30436, Ton, 11 Akte, 2.507 m (= 92'), Jv.

Uraufführung: 26.11.1931, Berlin (Ufa-Palast am Zoo)

Kopie: Deutsche Kinemathek, 16mm, 965 m (= 88')

□ Die Popularität Albers scheint grenzenlos... Das Publikum fiebert, bangt, fürchtet um den Helden des Films, als sei der gute Hans selber in Gefahr. Jede Wendung zum Guten, jede Rettung aus prekärer Lage wird donnernd applaudiert. Er hat, nach „Fertigmachung“ des jeweiligen kriminellen Partners, nur in die Großaufnahme zu gehen, um immer wieder Gegenstand stürmischer Sympathie-Erklärungen zu werden. [...] Für die Drehbuch-Mitarbeit zeichnet Josef Than. Man dürfte jedoch nicht fehlgehen, wenn man auch Eichberg zu den Autoren, Tip-Gebnern des Films zählt. Zu sehr tragen Coups, Einzelzüge, Anlage einiger Szenen, Dialoge usw. den Stempel Eichbergschen Witzes, sind Geist aus dem Geiste Eichbergs. [...] Eichberg forciert die männlich-derbe Note Albers wie kein zweiter Regisseur. Das Erotische kommt vielleicht etwas zu kurz. Es ist nicht zu bedauern. (...n. [Kurt London], in: *Lichtbild-Bühne*, Nr. 284, 27.11.1931)

■ Das Buch zur Retrospektive:

Michael Wedel: *Kolportage, Kitsch und Können. Das Kino des Richard Eichberg*
Berlin: CineGraph Babelsberg 2007, ca. 144 Seiten (= Filmblatt-Schriften; 5)
ISBN 978-3-936774-05-4, EUR 13,00

Hg.: CineGraph Babelsberg. Berlin-Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e.V., 2007
Redaktion: Michael Wedel
Informationen zu Wiederentdeckt, CineGraph Babelsberg und Filmblatt unter www.filmblatt.de
Kontakt: redaktion@filmblatt.de